

Töchter-Komplott

Komödie in sieben Bildern von Bruno Kocher

Personen (ca. Einsätze)	2 (4) H / 6 D	ca. 90 Min.
Walter Blum (204)	Nicoles Vater, ca. 50-55	
Nicole Blum (218)	seine Tochter, 25	
Daniela Gut (57)	Melanies Mutter, ca. 45-50	
Melanie Gut (83)	ihre Tochter, 25	
Philippe (54)	Nicoles Freund, 26	
Sandra (41)	Walters Nachbarin 1, ca. 45-50	
Monika (39)	Walters Nachbarin 2, ca. 45-50	
Gabriela (40)	Walters Nachbarin 3, ca. 45-50	

Off-Stimmen (könnten als Variante auf der Terrasse in Erscheinung treten)

Leo (6)	Exfreund von Nicole, ca. 25
Werner (6)	Freund und Nachbar von Walter, ca. 50-55
Hannibal (wau wau)	Hund von Werner

Zeit: Gegenwart

Ort der Handlung: Wohnzimmer

Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **11** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (*Regie, etc.*) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.

Bühnenbild:

Modern eingerichtetes Wohnzimmer mit einer dominanten Polstergruppe im Zentrum, einer Hausbar und einem Fernseher. Hinten links und rechts Abgänge zur Hauseingangstür, bzw. zu den weiteren Zimmern. Rechts Einsicht in Esszimmer und Küche. Hinten Mitte eine grosse Terrassentür, die am Tag meistens offensteht.

Inhaltsangabe:

Zwanzig Jahre genoss Walter Blum ein sorgloses Eheleben mit seiner wunderbaren Stefanie. Leider starb sie vor fünf Jahren und Walter schaffte es bis heute nicht, über diesen Verlust hinwegzukommen.

Tochter Nicole übernahm die Führung des Haushalts, doch jung und voller Zukunftspläne, wird ihr diese Aufgabe immer mehr zu einem Klotz am Bein. Zudem plant sie, zusammen mit ihrer besten Freundin Melanie, ein Studium in Kalifornien.

Mit Hilfe von Nicoles Freund Philippe werden Pläne geschmiedet, wie man Walter wieder an die Frau bringen könnte. In der Nachbarschaft gibt es gleich drei interessierte Damen, nur die würde man nicht einmal seinem ärgsten Feind wünschen. Daniela, Melanies attraktive Mutter, wäre die ideale Lösung.

Alle Register ziehend, bringen sie Walter letztendlich dorthin, wo sie ihn haben wollen. Oder – vielleicht doch nicht? Irgendwie haben sie ihn unterschätzt, denn auch er hat ein paar Überraschungen auf Lager...

Eine äusserst heitere, leicht romantische Geschichte mit starken Frauenrollen!

Bild 1

Während der Zuschauerraum abdunkelt, ertönt sphärische Musik vermischt mit einem verzerrten Fernsehton. Der Vorhang öffnet sich und die Szene erscheint im Licht des Fernsehschirms. Walter sitzt in einem schäbigen Trainer auf dem Sofa, bedrängt von Sandra, Monika und Gabriela in peinlichen Posen. Walter schaut angewidert weg. Das Licht wechselt auf normal und die Damen verschwinden. Der Fernsehton blendet auf „Heavy Metal Musik“. Walter fährt erschreckt hoch.

1. Szene:

Walter, Nicole

Walter: (*laut*) Drüll din „Ghettoblaschter“ liisliker, ich wott Färnseh luege.

Nicole: (*ruft aus ihrem Zimmer*) Ich bruche die Musig zum lehre.

Walter: (*spöttisch*) Musig? Für mich isch das en huere Lärm!

(*Nicole kommt aus ihrem Zimmer*)

Nicole: No nie öppis vo Losanow ghört?

Walter: Los was?

Nicole: Losanow-Methode!

Walter: (*abfällig*) Wieder so en „esohysterische“ Schwachsinn?

Nicole: (*belehrend*) Lehre mit entspannender Musig. (*ab*)

Walter: (*zynisch*) Sehr entspannend. (*nachrufend*) „Den Seinen gibt's der Herr im Schlaf!“

Nicole: (*ruft aus Zimmer*) „Das Wort zum Sonntag“ vom Pfarrer Walter Blum.

Walter: (*stellt den Fernseher aus*) Ich cha de Seich nüme länger aaluege.

Nicole: (*stellt die Musik ab*) Lies doch wieder mol es guets Buech!

Walter: Acht Stund Büro! Ich cha mich jetzt nüme konzentriere.

(*Nicole kommt aus ihrem Zimmer mit einer Jacke über dem Arm*)

Nicole: Oh Gott! Denn gang is Näscht!

Walter: Viel z früh! Denn ligg ich die halb Nacht wach im Bett.

(Nicole schaut durch die Terrassentür und sieht Gabriela im Garten)

Nicole: *(sarkastisch)* D Gabriela sitzt im Garte... leischt ihre doch Gsellschaft.

Walter: *(ironisch)* Joool! Läbeslänglich wäge Totschlag.

Nicole: *(beschwichtigend)* Höchschstens föif Johr. Milderndi Umständ und frühziitigi Entlassig wäge gueter Fuehrig.

Walter: *(sieht Nicoles Jacke)* Gohsch furt? Ich ha dänkt du muesch no lehre.

Nicole: Alles zu siner Ziit!

Walter: Wohäre gohsch?

Nicole: In Uusgang... mit de Melanie.

Walter: Wohii? Chasch mir s doch säge.

Nicole: Chöne chönnt ich... müesse, muess ich ned! Klar?!

Walter: *(gekränkt, seufzend)* Und ich cha mich wieder mol ellei langwiile.

Nicole: Oh Gott! Bin ich öppe no din Pauseclown!?!... Das macht mich fertig! Es sind jetzt föif Johr vergange sit d Mama gstorbe isch und du suulsch immer no i dim „Sälbschtmitleids-Sumpf“. Wenn sie chönnti gseh, wie du dich goh lohsch! Lueg nume mol dini vergammelte Klamotte aa! Gang doch grad zu de Penner am... *(aktueller Ort einsetzen)* Us dem Trainer hetti d Mama scho längschstens Putzhudle gmacht.

Walter: De hett sie mir mol uf d Wiehnacht gschänkt.

Nicole: *(spöttisch)* Ebe! Vor zäh Johr.

Walter: Lueg dich emol aa. Us dene Chleider muesch nüme Putzlümpe mache... das sind s bereits.

Nicole: *(abfällig)* Sehr witzig! *(bestimmt)* D Melanie chunnt grad. Ich muess no schnäll i d „Maske“. *(geht ins Badezimmer)*

Walter: *(rufend)* Wenn würdisch mir äntlich s neue Mail-Programm installiere?

Nicole: *(aus dem Off)* Lehr doch mol s „Computer-Einmaleins!“ Ich mach s morn, hundertpro!

Walter: *(zum Publikum)* Nur Gott weiss, wenn morn isch.

2. Szene:

Walter, Melanie, (Nicole)

(Melanie erscheint an der Terrassentür)

Melanie: Hallo Nicole, chönd mir goh? Oh Entschuldigung! Grüezi Herr Blum. Ich wott Sie ned störe. Ich hole nume d Nicole ab.

Walter: Hallo Melanie! Du störsch nie. Im Gägeteil!

Nicole: *(im Off)* Maa mit Hochschulabschluss und ned emol fähig, es eifachs Mail-Programm z installiere.

Walter: Das verspricht sie mir scho sit Tage... aber nüüt passiert!

(Das Telefon klingelt. Walter reagiert nicht)

Nicole: *(im Off)* Telefon!

Walter: *(ruft)* Wottschesch ned dra goh?

Nicole: *(im Off)* Ich erwarte keis Telefon.

Walter: Ich au ned! *(nimmt ab)* Blum, guete Obig... moment bitte. *(ruft)* Für dich!

Nicole: *(im Off)* Wer isch es?

Walter: *(ruft)* Kei Ahnig! Frog doch sälber.

Nicole: *(im Off, genervt)* Wenns wieder de Leo isch... legg uuf!

Walter: Mit wem red ich bitte?... Hallo?... Hallo?... Uufghänkt! *(schmeisst den Telefonapparat hin)* So gohts do die ganz Ziit.

Melanie: Das isch sicher de Leo gsi... de Stalker! Er isch mol churz mit de Nicole befründet gsi. Jetzt lauft er nume no bekifft ume und beläschtigt öis die ganz Ziit.

3. Szene:

Walter, Melanie, Monika, (Nicole)

(Monika erscheint an der Terrassentür und ruft)

Monika: Waaalteeer!

Walter: Nei! Ned au no die Schreckschruube! Säg ihre, ich sig ned do.

(Walter verzieht sich in sein Zimmer. Monika, eine abgetakelte, arrogante Ex-Modelfrau erscheint)

Monika: Walter! *(sieht Melanie)* Oh! Wo isch de Walter?

Melanie: *(unschuldig)* Han ihn ned gseh.

Monika: Was machet Sie do?

Melanie: Werum wänd Sie das wüsse?

Monika: Mer chan nie gnueg vorsichtig sii. Es triibe sich do wieder zwielichtigi Gschalte ume.

Melanie: Danke für die lischätzig! Ich bin nume d Fründin vo de Nicole.

Monika: Und? Wo isch sie?

Melanie: Sie brätzlet sich grad uuf... für de Uusgang.

(Nicole erscheint kurz und zieht sich von Monika unbemerkt zurück)

Monika: Sehr guet! Wie lang bliibet ihr weg?

Melanie: S chunnt ganz druf aa wie s fäggt!

Monika: Lönd öich nume Ziit. Ich luege uf jede Fall später nomol ine. En Maa wie de Walter dörf mer ned z lang ellei loh. Sie chönd ihm uusrichte, dass ich do gsi bin!

Melanie: *(ironisch)* Wenn ich ihn überhaupt no gseh... und weiss er, wer Sie sind?

Monika: *(süffisant)* Und ob er das weiss! Machet Sie sich do kei Gedanke. Adie!

(Monika geht über die Terrassentür ab)

4. Szene:

Walter, Nicole, Melanie

(Nicole und Walter treten auf)

Nicole: Die hett öis grad no gfählt.

Walter: Danke Melanie, dass du die abgwimmlet hesch. Ich cha das Wiib ned uusstoh.

Melanie: Gärn gscheh. *(zu Nicole)* Denn chönd mir jetzt goh! Uf Wiederluege Herr Blum. *(geht über die Terrasse ab)*

Nicole: Tschüss! Und gnüss de Obig mit dinere Glotze! *(schickt im Abgehen Walter einen Fernkuss zu)*

Walter: *(leicht beleidigt)* Tschüss ihr zwöi! Und viel Vergnüege!

(Walter stellt den Fernseher an und zappt durch die Programme. Zunehmend frustriert kommentiert er das Programm mit zynischen Lauten)

Walter: Wenn dene ned bald öppis Bessers iifallt, denn landet die Glotze im Elektroschrott. Chäfer frässe im Dschungel – wo simmer eigentlich?!

(Walter gähnt und nickt ein. Bild und Ton am Fernseher würgen langsam ab. Das Licht wechselt auf eine mystische Stimmung, unterlegt mit einem sphärischen Ton. Daniela kommt rein und setzt sich auf den Sessel)

5. Szene:

Walter, Daniela

Daniela: *(schnippisch)* Hallo! Walter!

Walter: *(schießt erschrocken hoch)* Daniela? *(verwirrt)* Was wottsch du denn do?

Daniela: Ich? Nüüt. Du wottsch doch mit mir rede!

Walter: *(konfus)* Was? Ich? Mit dir?

Daniela: *(abschätzig)* Guet! Denn chan ich jo wieder goh.

Walter: Nei! Bitte bliib!

Daniela: Was wottsch denn?

Walter: *(stotternd)* Es isch nume... mir sind doch jetzt beidi wieder frei... und... mir kenned öis scho so vieli Jahr...

Daniela: *(spöttisch)* Kenne? Ha! Vor 25 Jahr han ich dich us mim Läbe uusradiert.

Walter: Denn chönnte mir s doch mit eme Neuaafang probiere?

Daniela: *(sarkastisch)* Wie bitte? Mit dir? Mit eim wo mich beloge, betroge und sitze gloh hett!

Walter: Dozumol isch es mit öisere Beziehig ned grad zum Beschte gstande.

Daniela: Ah jo? Es paar Meinigsverschiedeheite sött doch en solidi Partnerschaft chöne uushalte... oder?

Walter: (*ironisch*) Seit mer dem jetzt „es paar Meinigsverschiedeheite“?

Daniela: Ich bin ebe konfliktfähig! Aber du? Es chliises Problem und scho landet mer mit de nöchschtbeschte Frau i de Chischte.

Walter: (*empört*) Ich bitte dich! D Stefanie isch mini Arbetskollegin gsi.

Daniela: (*sarkastisch*) Ebe, die nöchschtbeschti Frau. Dumm gloffe! Ihr händ müesse hürote.

Walter: Chasch din Sarkasmus spaare. D Stefanie hetti au ohni Baby ghürote.

Daniela: (*nachdenklich*) Wie mer so ghört, isch vo dem einschtige Fraueheld nume no en jämmerliche Wäschlumpfe übrig bliebe.

Walter: Zuegäh, ich bin es bitzeli näb d Schiene groote, aber ich chume mis Läbe scho wieder in Griff über. Ich han mich für en Neubeginn entschlosse.

Daniela: (*macht Anstalten zu gehen*) Denn viel Glück!

Walter: Moment! Gang ned scho weg.

Daniela: Was wottsich denn no? Es isch alles gseit! Tschüss!

(*Lichtwechsel, Daniela verschwindet. Blum schläft*)

6. Szene:

Walter, Leo, Werner, Hannibal

Leo: (*von draussen*) Niiicooole! Niiicooole!

Walter: (*schiesst benommen hoch*) Daniela? Nicole? (*rennt zur Terrassentür*) He! Was söll de Lärm?

Leo: (*im Off*) Ich wott mit de Nicole rede.

Walter: D Nicole isch ned Deheime... verschwindet Sie.

Leo: (*im Off*) Woher wottsich du das wüsse?

Walter: Will ich zuefällig ihre Vatter bin! Verschwind oder ich loh min Hund los.

Leo: *(im Off)* Hesch jo gar keine! D Nicole hett mir nie vom ene Hund verzelt.

(Walter nimmt einen Apfel aus der Schale und holt zum Wurf aus. Stoppt, beisst kräftig rein und schmeisst den Rest in Richtung Hannibals Hütte. Man hört den Aufprall und ein wütendes Gebell)

Walter: *(kauend)* Sit hüt han ich eine!

Werner: *(im Off)* Ruehig Hannibal! He Walter, was isch do los?

Walter: Nüüt Werner! Nume en bekiffte Junkie... scho wieder weg.

Werner: *(im Off)* Ruehig Hannibal! Brave Hund! Ich han die Schiisstype langsam satt! De Hannibal sött die emol so richtig in Arsch biisse.

Walter: Do hetti au nüüt degäge.

Werner: *(im Off)* Hesch du öppis gäge en Schlummertrunk?

Walter: Super Idee Werner! Bin scho underwägs. *(schliesst die Terrassentür)*
Mit söttigem Abschuum hett sich mini Tochter mol iigloh? Gott sei Dank
kei Aktuelle meh.

(Walter geht ab in den Flur)

Vorhang

Bild 2

1. Szene: Nicole, Melanie

(Melanie kommt über die Terrasse ins Zimmer)

Melanie: Hallihallo!

Nicole: *(kommt aus ihrem Zimmer)* Hallo Melanie! *(aus ihrem Handy ertönt ein SMS-Sound)* Moment! *(liest laut)* „Komme später. Treffe einen Freund aus Amerika!“ Mischt! Jede Obig sitzt er vor dere blöde Glotze und uusgrächnet hütt muess en Fründ us Amerika cho. Ich han ihm doch de Philippe welle vorstelle.

Melanie: Ebe!

Nicole: Was ebe?

Melanie: Null Bock auf dini Type.

Nicole: Aber doch ned uf de Philippe!

Melanie: Grad uf de Philippe.

Nicole: Was chan er denn gäge ihn ha?

Melanie: Konkurränz!

Nicole: Ich bin sini Tochter! Ned sini Frau.

Melanie: *(überbetonend)* Uf jede Fall „Die Frau im Haus“.

Nicole: *(lacht)* Hesch scho mol en grössere Bockmischte verzapft? Root gschiider was hüt mit de Poscht cho isch.

Melanie: Kein Blasse! Machs churz.

Nicole: Es Aamäldigsformular!

Melanie: Doch ned öppe dini Furzidee vo dem Studium am „California Institute of the Art“?

Nicole: Genau das! *(schwenkt den Brief)*

Melanie: *(seufzt)* Muess jetzt das no sii? Du hesch doch scho din Master.

Nicole: Das Studium öffnet mir nöii Dimensione. Jetzt isch de richtig Ziiitpunkt. Spöter mach ich so öppis nüme.

Melanie: Muess es denn grad in Kalifornie sii? Chasch das ned au in Europa mache?

Nicole: Erschtens isch das die renommiertischi Schuel wältwiit und zwöitens gohts mir vor allem um d Sproch!

Melanie: (*sarkastisch*) Es goht dir nume um d Nöchi zu Hollywood.

Nicole: (*abfällig*) Hollywood isch scho lang nüme was es mol gsi isch.

(*Melanie schaut provozierend in Nicoles Augen*)

Melanie: Aber immer no guet für glänzigi Äugli. (*seufzt*) Das tönt jo fantastisch. Ich hetti grad grossi Luscht au mitzcho.

Nicole: Ich kenne doch mini beschi Fründin, drum han ich die Unterlage grad dopplet cho loh.

Melanie: Bisch du wahnsinnig! So eifach goht das doch ned! Was mach ich mit minere Mueter?

(*Es läutet an der Haustür, Nicole im Abgehen, leicht genervt*)

Nicole: Und was ich mit em Vatter? De Philippe, die penetrant Pünktlichkeit. (*draussen*) Hallo Philippe! (*Geräusche einer zärtlichen Begrüssung*)

2. Szene:

Nicole, Melanie, Philippe

Philippe: Hallo min Schatz!

Nicole: (*leicht gequält*) Du bisch hüt aber früh!

(*Nicole und Philippe kommen herein. Philippe begrüsst Melanie mit einem Kuss auf die Wange*)

Philippe: Hallo Melanie! (*zu Nicole*) Äntlich din Vatter kennelehre hett mich „beflüüglet“.

Nicole: Sorry Philippe, das fallt leider is Wasser. Ich han grad es SMS übercho, er trifft en alte Fründ us Amerika.

Philippe: (*schulterzuckend*) „Shit happens“! Denn muess ich mich halt wiiter gedulde. Aber wäge dem lohn ich mir mini gueti Luune ned vermiese.

Nicole: Ich nime aa du wottsch es Bier, das muesch dir im Chäller go hole.

Philippe: Ich bi no nie i öichem Chäller gsi.

Nicole: Stäge abe ... erschti Tür rächts... Bier uf Regal! Nach zwöi Stund mäldet mir dich de Polizei als verscholle.

Philippe: Easy!

(Philippe geht ab, Melanie schaut ihm nachdenklich nach)

Melanie: Weiss er scho vo dine Plän?

Nicole: S Aamäldigsformular isch erscht hüt cho. Uf jede Fall muess ich s ihm diplomatisch und zum richtige Ziitpunkt serviere.

Melanie: Das wird en Schock für ihn. Öichi Wältreis chönd ihr öich is Chämi schriibe.

Nicole: Jo und?

Melanie: Uf das händ ihr doch so lang gschpaart.

Nicole: Das Gäld bruch ich jetzt zerscht mol für mis Studium! Er cha jo au ohni mich verreise. Ich würd ihn sicher ned zrugghalte.

Melanie: Das isch doch ned s Gliche.

Nicole: Oder er suecht sich öpper wo mit ihm goht.

Melanie: *(witzig)* Vielleicht en anderi Frau!

Nicole: Wottsch mich iifersüchtig mache? Psst, er chunnt!

(Philippe kommt mit drei Flaschen Bier und öffnet eine nach der anderen)

Philippe: Eini für öise charmante Gascht! *(gibt eine Flasche Melanie)* Eini für die „Dame des Hauses“! *(gibt eine Flasche Nicole)* Eini für de „Liebling der Frauen“! *(behält diese für sich)* So! *(setzt sich zu ihnen und will jovial zuprosten. Er spürt die Zurückhaltung der beiden)* Hallo!? Isch öppis? Söll ich mis Bier uf de Terrasse drinke?

Melanie: Nei!

(Es entsteht eine gespannte Atmosphäre)

Philippe: Wahnsinn, de Chäller. D Regal voll mit de tollschte Wyy. Die choschte sicher es Vermöge.

(Pause)

Nicole: Cha scho sii.

Philippe: So öppis chönnt ich mir nie leischte.

(Pause)

Melanie: Isch jo au ned wichtig.

Philippe: Was isch mit öich beide los? *(ironisch)* Ihr sind so gspröchig. Zoff mit de Alte? Also so schlimm chas doch sicher ned sii.

Nicole: Du hesch jo kei Ahnig. Ich bin doch nume d Huushälterin und das han ich bis do ufe satt. *(Hand an der Kehle. Pause)* Du hesch doch immer so super Idee! Säg mir lieber, wie ich mich devo cha befreie.

Philippe: *(witzelnd)* Oh, do gits Optione! Schänk dim Vatter es Ticket für die erschti Marsexpedition. Ha ghört, dass die nümme chönd zrugg cho.

Melanie: Ich weiss ned, was dich eso humorlos macht, aber es funktioniert grossartig!

Philippe: Chan halt au ned jedesmol en Hit lande. S eifachschte wär en Frau. Er sött sich halt wieder verliebe.

Nicole: De und en Frau...

Philippe: Wieso? *(mit fürchterlicher Fratze)* Gseht er us wie en Zombie?

Melanie: Nei! Aber es sött ihm halt mol eini über de Wäg laufe.

3. Szene:

Nicole, Melanie, Philippe, Sandra

(Sandra erscheint auf der Terrasse mit einer Einkaufstüte)

Sandra: Hallo Walter!

Philippe: *(leise zu den beiden)* Do chunnt grad eini und er isch ned deheime.

Nicole: *(Gang zur Terrassentür)* Die!? Denn würd ich scho no lieber uf de Mars goh.

Sandra: Hallo Nicole! Wo isch de Walter? *(nimmt die anderen im Raum mit abfälliger Miene wahr)* Ich chume grad vom Shopping und ich han bi dere Glägeheit es paar Sache für ihn iikauft.

Nicole: (*verärgert*) Was söll das? Ich bin do und Sorge für min Vatter.

Sandra: (*schnippisch*) So!? Das han ich aber anders in Erinnerung. Wie die Letscht Wuche!

Nicole: Letscht Wuche bin ich drü Tag weg gsi.

Sandra: (*schnippisch*) Do wär er mir fascht verhungert!

Nicole: (*spöttisch*) Aber au nume fascht!

Philippe: Nach wüsseschaftliche Bricht chan en Mönsch 45 Tag ohni fescht Nahrung überläbe.

Sandra: Ihri Meinig stoht do ned zur Debatte! Und überhaupt... was machet Sie do?

Melanie: Das gsänd Sie doch.

Philippe: (*hebt seine Bierflasche*) Dumm schnorre und suufe.

Nicole: (*zu Sandra*) Hesch du scho mol erläbt, dass eine vor eme prall volle Chüehlschrank verhungert isch?

Sandra: Du bisch undankbar und fräch, aber das wird sich bald ändere, das versprich ich dir. Ich werde ned zueloh, dass ihm öppis passiert.

Nicole: Ich glaube ned, dass er grad uf dich gwartet hett.

Sandra: Tüüsich dich nume ned, mir sind öis in letschter Ziit scho sehr viel nöcher cho. (*geht Richtung Tür, stoppt nochmal*) En Tipp für es Geburtstagsgschänk chönntisch mir aber trotzdem no gäh.

Nicole: Dörfs au öppis choschte?

Sandra: Für de Walter isch mir nüüt z tüür!

Nicole: Okay, schänk ihm en litritts-charte für s Musical XXX. (*ein Aktuelles wählen*) Do flippt er total uus und chunnt so au wieder emol under d Lüüt. De 27-ischt wär es ideals Datum für ihn und gueti Plätz sind denn sicher au no z ha.

(*Sandra geht ab mit den Einkaufstüten*)

Melanie: (*kopfschüttelnd*) Ich hoffe ned, dass din Vatter uf die Schreckschruube abfahrt.

Nicole: (*seufzend*) Kei Angscht! Die miidet er wie de Tüüfel s Weihwasser.

Melanie: (*kopfschüttelnd*) Und du schicksch sie no zäme is Theater!?

Nicole: (*schmunzelnd*) Strategie!

Philippe: (*nachdenkend*) Mir söttet die Sach i d Hand näh. Wie wär's mit ere liladig zu sim Geburtstag?

Nicole: Säg nur das Wort liladig und du chasch min Alte i de Wüeschti Gobi go sueche. (*Pause, zu Melanie*) Mer müessti ihn mit dinere Mueter verkupple. Die beide sind doch scho mol es Paar gsi.

Philippe: (*erstaunt*) Oh! Überraschig!

Melanie: Aber leider 25 Johr Funkstilli.

Philippe: Keis Problem. Es heisst doch: (*singend*) „Alti Liebi roschtet ned!“

Melanie: Do gohts um uuralti Liebi!

Philippe: Isch sicher nochli Gluet vorhande. Mir müend nur luege, dass wieder es rächts Fүүr drus wird. (*zu Nicole*) Gib wieder mol dini Chochkünscht zum Beschte. Liebi goht dur de Mage!

Melanie: Au ned grad vo hüt!

Philippe: (*enthusiastisch*) Denn bring din Vatter dezue d Daniela iizlade!

Nicole: Und du seisch mir, wie ich das söll aastelle?

Philippe: Wieso ich? Du bisch en Frau! Du muesch doch wüsse wie mer Manne manipuliert. (*zu Melanie*) Und du bearbeitisch dini Mueter bis sie todsicher zueseit.

Melanie: (*seufzt*) Du kennsch mini Mueter ned.

Nicole: (*zynisch*) Das Ganze hett nume ein Hogge. Öisi drü „reizende Nochberinne“ ladet sich jedes Johr sälber ii und lieferet prompt die piinlichschti lifersuchtsschlacht.

Philippe: Super! Denn wird d Daniela Partei für din Vatter ergriife und denn gohts ned lang, bis die drü sich wüetig vom Acher mache.

Nicole: Bingo! Und zum nochehälfe han ich au scho en Strategie entwickelt.

Philippe: Säg?

Nicole: Gheimnis!

Melanie: Toll! Uf mich chasch zähle! Ich hilfe dir bi de Vorbereitige.

Philippe: (*doziert*) Nume bi de Vorbereitige. Ihr choched, dekorieret und verschwindet, will ihr, zum Bischpil, en liladig händ, zunere Diplomfiir.

Melanie: (*bewundernd*) Köpfchen!

Philippe: D Chance stönd doch guet! Zwöi Mönsche, eis Schicksal, eis Bedürfnis... (*süffisant*) und mir als: „Die Boten des Schicksals“.

Melanie: (*pathetisch*) „Deine Worte in Gottes Gehörgang“.

Nicole: (*zu Philippe*) Du bisch eifach genial! Das git en Kussbonus! (*küsst ihn*)

Philippe: Und uf das ane schlucke mir no eine! Proscht!

Vorhang

Bild 3

1. Szene:

Nicole, Sandra, (*Walter*)

(Nicole sitzt vor dem Fernseher. Sandra erscheint in der Terrassentür)

Sandra: Hallo Nicole! Wo isch de Walter?

Nicole: (*gequält*) Nonig do.

Sandra: Glaubsch er chunnt bald?

Nicole: Kei Ahnig.

Sandra: Denn wart ich. Ich han öppis ganz Wichtigs mit ihm z bespräche.

Nicole: Hüt ned. Ich han sälber öppis Wichtigs mit ihm z bespräche.

Sandra: Du bisch doch nume sini Tochter, was cha do scho Wichtigs sii.

Nicole: (*nachäffend*) Du bisch doch nume sini Nochberin, was cha denn do scho Wichtigs sii.

(Walter erscheint ganz kurz in der Tür und als er Sandra sieht zieht er sich unbemerkt zurück. Nur Nicole hat ihn wahrgenommen)

Sandra: Es goht um öisi gmeinsami Zuekunft.

Nicole: (*zynisch*) Träum wiiter, aber bitte i dim Huus.

Sandra: Werum bisch du immer so abweisend zu mir? Mir Fraue söttet zämehebe. Du muesch doch zuegäh, dass din Vatter alles andere als glücklich isch und dringend öpper sötti ha, wo ihn unterstützt, im Huus und Garte und so...

Nicole: Was meinsch du mit und so?

Sandra: Ebe... din Vatter isch doch en Maa... mit allne Bedürfnis, wo en Maa so hett.

Nicole: (*sarkastisch*) Und für das „so hett“-Bedürfnis wärsch du natürlich genau die Richtig!

Sandra: (*überheblich*) Guet, denn zeig mir mol eini, wo mir i dere Beziehig no de Rang ablaufe chönnti?

Nicole: (*zynisch*) Mit oder ohni Blindestock?

Sandra: Du bisch so unglaublich fräch! Das hett de Walter ned verdient. Aber ich loh ihn ned im Stich! Ich bliibe bis er chunnt.

Nicole: Guet! Denn zähl ich bis drü und denn bisch verschwunde! Klar?

Sandra: Das wirsch no bereue! Do isch s letscht Wort nonig gsproche, das chan ich dir garantiere. (*wütend ab*)

2. Szene: Nicole, Walter

Walter: (*kommt herein*) Ich has grad no mitbecho. Das hesch du wieder mol super gmacht.

Nicole: (*abfällig*) Routine! Mir müend jetzt äntlich mol mitenand rede.

Walter: Aber nüme hüt... so spoot.

Nicole: (*insistiert*) Hüt! Suscht schiebsch es nume wieder uf die lang Bank.

Walter: Denn halt! Du Stieregrind! Ich hole mir schnell es Bier us em Chüehlschrank. Zur Verbesserig vo mine Überläbens-Chance.

(*Walter geht in die Küche ab*)

Nicole: Chasch mir grad au eis bringe.

(*Walter kommt und reicht Nicole eine Flasche Bier*)

Walter: Eimol Bier für d Madame! (*sie stossen an*) Also? Schüss los!

Nicole: Sit d Muetter gstorbe isch, schmeiss ich din Huushalt und das han ich satt! Du machsch ned die gringschte Aastalte, a dem Zuestand öppis z ändere. (*sehr bestimmt*) Ich han jetzt Plän für mini Zuekunft.

Walter: Und i dene Zuekunftsplän han ich wohl kei Platz meh! (*Pause*) Was wottsch denn? Du hesch doch vo mir no immer alles übercho.

Nicole: (*sarkastisch*) Ussert mini Freiheit. (*Pause*) Jetzt hör doch äntlich uuf, das truurende Eländ z mime. Du wirsch langsam zunere Witzfigur. Gang doch wieder under d Lüüt! Suech dir en Fründin! Verlieb dich! (*Pause*) Han übrigens usegfunde, dass es immer no Fraue git, wo dich attraktiv finde.

Walter: Jo drü! Grad näbedra!

Nicole: Die gönn ich ned emol mim ärgschte Feind und du bisch immerhin min Vatter.

Walter: Wo söll ich denn en Frau kennelehre?

Nicole: De Briefträger bringt dir sicher keini... und so ne Flachi, wo dur de Briefchaschteschlitz passt, wottsich sicher au ned?

Walter: Hesch en Vorschlag mit was ich söll aafange?

Nicole: Zum Biispiel... emol es paar nöii Chleider poschte! Dini Klamotte... alles nume uralte Mischt. Drum gönd mir morn go shoppe und chleidet dich mol aaständig ii.

Walter: Ich mit dir? Chan ich mich grad zum Abschluss freigäh?

Nicole: Verloh dich uf mich, denn hesch gueti Charte. Ich brätzle dich uuf, dass d Frauehärze schmelze wie Schnee a de Sunne!

Walter: Fraue!? Eini längt mir vollkomme.

3. Szene:

Nicole, Walter, Gabriela

(Gabriela klopft an die Terrassentür und macht wilde Bewegungen)

Gabriela: Walter! Walter!

Walter: Aber sicher ned grad die! *(öffnet die Terrassentür)* Was isch?

Gabriela: Du muesch mir hälfe! Mini Garagetür chlemmt.

Nicole: *(genervt)* Scho wieder? Chasch ned emol en andere Nochber beläschtige?

Gabriela: Ich kenne keine, wo so öppis chönnt mache.

Nicole: Säge mir doch lieber mache möcht! Denn bliibt dis Auto halt für ei Nacht dusse.

Gabriela: Es isch doch Räge aagseit!

Nicole: Ich kenne es paar Autos wo dusse müend übernachtete! Loh äntlich d Handwercher cho, die sölled das Tor in Ornig bringe.

Gabriela: Aber hüt chasch mir doch no einisch hälfe. *(anzüglich nähernd)* Du wirsch es ned bereue.

Walter: Ich han jetzt kei Luscht.

Nicole: Hesch ghört! Min Vatter hett kei Luscht! Übrigens sind mir grad in ere wichtige Vatter-Tochter Diskussion.

Gabriela: Jo jo! Mini Bedürfnis sind natürlich vollkomme unwichtig.

Nicole: Genau, wie du seisch! *(verärgert ab)*

Gabriela: Walter! Es wird langsam Ziit, dass du dini fräch Tochter us dem Huus schmeissisch!

Walter: *(ironisch)* Wie chumm ich dezue? So en chliine Dischput sött en gueti Nochberschaft doch chöne uushalte! Oder?

Gabriela: Mir gohts um viel meh als nume en gueti Nochberschaft.

Walter: *(spöttisch)* So? No meh?

Gabriela: *(kommt Walter bedrohlich näher)* Chumm ich zeigs dir.

Walter: *(konsequent)* Alles okay, so wies isch!

Gabriela: Walter, bisch du denn blind? Gsehsch du ned, was du mir bedütisch. Läbsch johrelang mit ere Tochter zäme wo dir usser choche und putze nüüt chan büüte. Hesch du denn keini Bedürfnis... so... als Maa?

Walter: Als Maa hett mer immer Bedürfnis.

Gabriela: *(kommt Walter anzüglich nahe)* Uf was wartisch denn no? Ich bi doch für dich do!

Walter: *(geht auf Distanz)* Ah, die Bedürfnis? Die halte sich no ganz im Rahme.

Gabriela: Aber de Appetit chunnt jo bekanntlich bim Ässe.

Walter: *(angewidert)* D Übelkeit aber au!

Gabriela: *(nähert sich Walter auf Kuss-Nähe)* Mir zwöi chönntes doch so harmonisch ha.

(Walter ist überrascht und nähert sich seinerseits Monikas Mund, bricht aber ab, bevor sich die Lippen berühren und reisst sich los)

Walter: Ich möcht jetzt lieber s Gspröch mit de Nicole z Änd füehre.

Gabriela: Muess das jetzt grad sii?

Walter: *(bestimmt)* Jo!

Gabriela: Do isch aber s letscht Wort nonig gsproche.

(Gabriela geht wütend über die Terrasse ab)

4. Szene: Nicole, Walter

(Nicole kommt und schliesst mit einer abfälligen Geste die Terrassentür)

Nicole: Also morn startet mir die gründlich uufpeppig vo dinere Garderobe.

Walter: Muess das morn sii? Das passt mir aber überhaupt ned.

Nicole: Du hocksch doch a de Samstige sowieso nur ume.

Walter: Nume de Samschtig ebe ned.

Nicole: Und? Was gits denn so Wichtigs?

Walter: *(überlegt)* Also... äh... äh...

Nicole: Sehr wichtig, wenn so lang muesch überlegge. Nöchsch Wuche hesch Geburtstag, do ladet mir es paar Gäscht ii.

Walter: Erinnerung mich ned an min Geburtstag! Do chömed sowieso nume die drü iifersüchtige Horrorwiiber und mache wieder de grösch Terror.

Nicole: Vielleicht gits usser de Sandra, Monika und Gabriela au no es paar anderi nätti Fraue auf dere Wält.

Walter: Cha sii... nume kenn ich keini.

Nicole: Wie au, wenn du dini ganzi Freiziit vor de Glotze verplämperlich. Zum Biispiel d Manuela?

Walter: So nes Schnorriwiib! Ich wott denn au mol öppis chöne säge!

Nicole: Rosemarie?

Walter: Hasst Manne. Sicher no lesbisch. Würd mich ned wundere.

Nicole: Erika?

Walter: Die Vogelschüüchi!? Do bliib ich doch lieber minere Glotze treu.

Nicole: No en letschte Vorschlag! Daniela!

Walter: (*Aufschrei*) Nei!

Nicole: Nei?

Walter: Nei!

Nicole: Weisch denn überhaupt welli Daniela ich meine?

Walter: Sicher d Mueter vo dinere Melanie.

Nicole: Jo.

Walter: (*dezidiert*) Nei!

Nicole: (*unschuldig*) Werum denn ned? Sie isch doch en super Frau!

Walter: Sie isch en wunderbari Frau gsi, won ich sie vor 25 Jahr s letscht mol gseh han. Wie söll ich wüsse, ob sie s no hüt isch.

Nicole: Und sie isch es immer no. Ich han sie äxtra bis zum Schluss uufgeschpaart, als Joker sozäge! Denn säg mir jetzt eifach werum s ned goht.

Walter: Eifach goht das ned.

Nicole: Denn sägs mir halt kompliziert.

Walter: Kompliziert gohts scho gar ned.

Nicole: Tue jetzt ned so kompliziert und sägs eifach.

Walter: Mir sind es Liebespaar gsi, bevor ich dini Mueter kenneglehrt han.

Nicole: (*gespielt ahnungslos*) Oh! Spannend! Aber... was isch denn de Grund vo öichere Trennig gsi?

Walter: (*verlegen*) Mir sind beidi no jung und unerfahre gsi.

Nicole: Isch das en Grund?

Walter: (*verlegen*) So jung hett mer immer s Gfüehl, öppis verpasst z ha. Das hett öisi Liebi mit de Ziiit halt echli abgnützt, d Spannig hett nohgloh und es isch passiert. Dini Mueter isch schwanger worde.

Nicole: (*gespielt naiv*) Eifach so?

Walter: (*genervt*) Muess ich dir öppe no en Zeichnig mache?

Nicole: (*schmiegt sich an*) Oh!! Gsehsch Papa, das gfallt mir jetzt aber. En Maa mit Vergangeheit. (*flunkert*) D Melanie fällt us allne Wolche, wenn

sie das ghört. Mir sind öis doch sehr ähnlich und au no fascht gliich alt.
(*süffisant*) Melanie und ich Halbschwöschtere! Wär doch voll
„abgspace“!

Walter: Quatsch! Vergiss es!

Nicole: (*süffisant*) Scho vergässe, sie isch jo drü Mönnet nach mir gebore.
(*Pause*) Es sei denn, ihr händ spöter nomol.

Walter: (*entsetzt*) Was!!

Nicole: So wie du dich jetzt outisch, traue ich dir alles zue.

Walter: Ich „oute“ mich ned... ich wurde erpresst!

Nicole: Pha! D Melanie isch mit ihrere Mueter i de gliiche Situation wien ich!
Spontan, dänk ich, es wär doch e gueti Sach... wenn ihr beidi...

Walter: Quatsch! S Rad vo dere Ziiit cha mer ned zruggräihe wie s eim grad
passt. Das vergisst en Frau nie! Verzeihe tüends so öppis scho gar nie.

Nicole: Wo hesch jetzt das wieder här?

Walter: Erfahrig!

Nicole: Klischee!

Walter: 25 Jahr verhürotet, do lehrt mer d Fraue kenne.

Nicole: Fraue kenne? (*abfällig*) Lehrt en Maa nie!

Walter: So! Wer hett vorig grad öppis vo Klischee gseit?

Nicole: S Läbe git öich en Chance, en nöii Erfahrig z mache. I de
Zwüscheziit sind ihr riifer worde und chönds mit ganz andere Auge
aaluege.

Walter: Es isch z spoot!

Nicole: (*wütend*) Dir isch eifach nüme z hälfe. (*nimmt eine Zeitung aus dem
Ständer und schmeisst sie Walter hin*) Do! Studier de Kontaktaazeiger!
Det findsch bestimmt en Frau, wo dis schlächte Gwüsse ned
belaschtet! Guet Nacht!

(*Nicole geht frustriert ab*)

Walter: (*abfällig*) Schiss Kontaktaazeiger... pha! Was söll ich demit?
(*schmeisst die Zeitung zurück in den Ständer*)

5. Szene:
Walter, Daniela

(Das Licht wechselt in die mystische Stimmung mit sphärischem Sound. Daniela tritt auf, Walter beachtet sie nicht und mixt sich einen Drink an der Bar)

Daniela: *(süffisant)* Attraktive, elegante Frau im besten Alter, sucht seriösen, schlanken, gut aussehenden, sportlichen, gebildeten, humorvollen, kultivierten Akademiker mit gutem Einkommen!

Walter: Daniela... oh Gott! So vieli Jahr han ich min Friede gha, jetzt bring ich ned mol meh din Name us mim Chopf.

Daniela: *(begeistert)* Oh, wie schön! Denn lad mich doch zu dinere Geburtstagsparty ii. Schriib mir es E-Mail. Do! *(weist auf Nicoles Laptop auf dem Tisch)* D Nicole hett mini Adresse gspeicheret!

Walter: De Nicole ihre Laptop lang ich ned aa!

Daniela: Nume schnell en Adresse nohluege? Das merkt sie doch ned.

(Daniela verschwindet und das Licht geht wieder auf Normal)

Walter: *(irritiert)* Daniela!? Jetzt han ich scho Halluzinatione. *(tigert im Zimmer herum und bleibt plötzlich stehen)* Schiss druf! Ich lad sie eifach ii! Meh als nei säge cha sie jo ned! *(Pause)* D Nicole muess es jo ned wüsse! Die Überraschig, wenn sie würlklich zueseit. *(hebt sein Glas)* Proscht Daniela! In Erinnerungig an öisi schöni gmeinsami Ziiit.

(Walter klappt Nicoles Laptop auf und öffnet das Mail-Programm)

Vorhang

Bild 4

1. Szene:

Nicole, Melanie, Walter

(Nicole sitzt auf der Couch und ist mit ihrem Handy beschäftigt, Melanie stürzt aufgeregt über die Terrassentür herein)

Melanie: Nicole! Das wirsch mer ned glaube! *(prustend)* Din Vatter hett minere Mueter en liladig per Mail gschickt!

Nicole: Geil!! Das haut im Fass jetzt aber d Chrono is Gsicht!

Melanie: Sie isch total us em Hüüsli und baschtlet anere Antwort-Mail.

Walter: *(kommt aus seinem Zimmer)* Hallo Melanie!

Melanie: Guete Tag Herr Blum!

Walter: Stör ich grad?

Melanie: Überhaupt ned! Ich bin scho wieder weg. Ich han nume de Nicole öppis Wichtigs müesse säge! Tschüss Herr Blum!

Walter: Wiederluege Melanie. *(süss)* Liebe Gruess a dini Mueter.

Melanie: *(leicht übertrieben höflich)* Säg ich sehr gärn! *(zu Nicole)* Mir gsänd öis hüt Obig!

(Melanie geht über die Terrasse ab)

Walter: *(schaut ihr nach)* Du hesch wüirklich en sehr nätti Fründin... ganz ihri Mueter! *(Geräusch von Walters Mailbox)* Oh, ich glaub ich han es Mail übercho! *(ab)*

Nicole: Isch jo au höchschi Zii! *(grinst ins Publikum)*

Walter: *(erstaunter Ausruf, im Off)* Wahnsinn!!

Nicole: *(mit entsprechender Handbewegung)* Bitte!

(Walter kommt aufgeregt hereingestürzt und steuert an die Bar)

Walter: Jetzt bruch ich uf de Stell en Drink.

Nicole: So früh? Dänk a din Blutdruck! Es bitzli imene Höch momentan?

Walter: Wirklich en Usnahm! (*kippt einen Whisky und macht sich daran, einen zweiten einzugießen*) Nur no de chli. (*trinkt*) Ich wott emol gseh, wie du uf es söttigs Mail würdisch reagiere.

Nicole: Eifach cool! Mir sind ebe die cooli Generation.

Walter: Das han ich au immer dänkt.

Nicole: Du dänksch du bisch... und ich bins... das isch de Unterschied.

Walter: (*enttäuscht, weil Nicole nicht neugierig wird*) Au wenns dich wie en Blitz us heiterem Himmel trifft.

Nicole: Ooh! Dörf dini liebi Tochter erfahre um was es goht?

Walter: Bald! No isch es es Gheimnis.

Nicole: Sächs Richtigi im Lotto?

Walter: So ähnlich! Und mit eme riiese Gwünn!

Nicole: Gratuliere! Vergiss aber ned, dass mir dich wänd nöi iichleide!

2. Szene:

Nicole, Walter, Monika

(*Monika kommt über die Terrasse und hat die letzten Sätze mitbekommen*)

Monika: Hallo Walter!

Walter: (*verzweifelter Blick nach oben*) Schreck lass nach!!

Monika: Ich ghöre ihr gönd Chleider go chaufe, do chumm ich mit. Ich han johrelang i de Modebranche gschaffet und chan öich beschts berote.

Walter: (*spöttisch*) Du bisch zäh Johr us dem Business dusse und do isch seehr viel passiert.

Monika: (*deutet auf Nicole*) Jo! Lueg nume dini Tochter aa. Do muess es eim jo übel wärde.

Nicole: (*in Bezug auf ihre Kleider*) Mir au, wenn min Vatter eso umelaufe würd. (*ab*)

Monika: Ich will mich schliesslich ned blamiere.

Walter: Werum söllsch du dich blamiere?

Monika: Wenn mir zäme uusgöhnd.

Walter: Devo isch bis hüt chuum d Red gsi.

Monika: Walter, bisch du eigentlich blind? Gsehsch du ned, was du mir bedüütisch. Läbsch jetzt johrelang mit dinere renitänte Tochter zäme und muesch nach ihrere tyrannische Pfiife tanze.

Walter: D Nicole renitänt? Do chönd mer sich drüber striite. Wie chunsch druf, dass ich nach ihrere Pfiife tanze?

Monika: Ich han Auge im Chopf. *(nähert sich Walter auf Kuss-Nähe)* Debii chönntisch s du mit mir so viel harmonischer ha.

(Walter ist überrascht und nähert sich seinerseits Monikas Mund, bricht aber ab, bevor sich die Lippen berühren und reisst sich los)

Walter: Ich muess grad no es wichtigs Telefon mache. Das han ich jetzt fascht vergässe. *(ab)*

Monika: *(wütend)* Wart nume, du chunsch au no dra.

Nicole: *(tritt ein und schaut sich um)* Wo isch min Vatter?

Monika: *(schnippisch)* Er muess dringend telefoniere! Wie stohts jetzt mit dem Chleiderchauf?

Nicole: Wieso? Das schaffe mir no ohni dich.

Monika: Denn haltisch du also nüüt vo mim Gschmack?

Nicole: Wenn mer dem Gschmack cha säge...

Monika: Ihr junge Lüüt sind respektlos. Ihr händ kei Ahnig, was mir öis händ müesse erkämpfe.

Nicole: Gschmack chasch ned erkämpfe. Für was bisch do ane cho?

Monika: *(wütend)* Ich han im Walter öppis Wichtigs welle säge aber wäge dim dumme Gschnorr han ich s jetzt vergässe. *(will abgehen)* En Tipp für sis Geburtstagsgshänk chasch mir trotzdem no gäh.

Nicole: Okay, schänk ihm es Ticket is Musical XXX. *(gleicher Vorschlag wie für Sandra)* Do flippt er total uus und chunnt so au wieder emol under d Lüüt. De 27-ischt wär es ideals Datum für ihn und gueti Plätz sind denn sicher au no z ha.

Monika: Danke!

(Monika geht über die Terrassentür ab)

Nicole: Blödi Chueh!

(Walter kommt aus seinem Zimmer)

Walter: Isch sie weg? Ich verträg die immer weniger.

Nicole: Okay! Do sind mir öis emol einig. *(deutet eine Erschiessung an)* Do bruchts würlklich ned viel für en Läbeslängliche. *(ab)*

Walter: *(tigert herum, mit dem Glas in der Hand)* Gopfriedstutz ich chas eifach ned glaube. *(geht zum CD-Player und spielt eine leichte Tanzmusik)* Daniela! Am Zischtig gsähnd mir öis wieder nach 25 Johr. *(setzt sich gemütlich in den Fernsehsessel)* Wahnsinn! Es chunnt alles so plötzlich! Nicole, du hesch jo so rächt. Ich wirde mich dere Useforderig stelle.

3. Szene:

Walter, Daniela, Nicole

(Das Licht wechselt in eine mystische Stimmung, die Tanzmusik bekommt einen sphärischen Ton. Daniela kommt rein und setzt sich auf den Sessel)

Daniela: Oh Walter, das isch en wunderbari Idee vo dir, mich zu dim Geburtstagsfescht iizlade. Sit Monate dänk ich nume no a dich!

Walter: Au du gohst mir nümme us em Sinn. Ich han dich eifach wieder müesse gseh.

Daniela: Ich bin jo so glücklich! S Läbe hett öis alles gäh, was en Mönsch sich nume wünsche cha. Du hesch dini reizendi Stefanie gha...

Walter: ...und du din prachtvolle Markus.

Daniela: Denn isch die süessi Nicole cho...

Walter: ...und denn öichi bezauberndi Melanie.

Daniela: Bi so viel Glück im Läbe muess mer eifach dankbar sii.

Walter: S isch wunderbar, dass du so dänksch und ned nachtragend bisch.

Daniela: Ich nachtragend? Wieso?

Walter: Es heisst doch: Fraue vergäset nie.

Daniela: Oh!

Walter: ...und verzeihe nie.

Daniela: Klischee!

Walter: Du bisch ebe die gross Usnahm.

Daniela: Jedem würd ich ned verzeihe. Aber en Maa wie du! *(mit einem tiefen Seufzer)* Do chan en Frau doch ned nachtragend sii.

Walter: De hätte mir doch alles Belaschtende us em Wäg gruumet und chönntet det wiitermache, wo mir vor 25 Jahr uufghört händ.

Daniela: Nume wiitermache? Mir fanget ganz nöi aa und wärdes no tuusigmal schöner erläbe.

Walter: Mir richte öis es Liebesnäscht ii. Und liebet öis wie dozumol.

Daniela: No viel inniger!

Walter: Und gönd wieder go tanze...

(Die Musik wird wieder real und beide fangen an zu tanzen)

Daniela: ...und wärde hürote...

Walter: ...und liebi Chinder ha!

Daniela: *(stoppt das Tanzen)* Das goht jetzt leider nümme.

Walter: Du wottschi kei Chind?

Daniela: Welle scho, aber mini biologisch Uhr isch abgloffte.

Walter: Chlinigkeit! Die dräihe mir eifach zrug.

(Lichtwechsel, Daniela löst sich und verschwindet. Walter steht leicht verwirrt in Tanzpose. Nicole kommt herein und guckt befremdet)

Nicole: Stell die Musig ab, mir wänd goh!

Walter: *(stoppt den Player und singt)* Tadadada...

Nicole: Was isch?

Walter: Nüüt, ich han nume gsunge!

Nicole: *(irritiert)* Mach äntlich vorwärts. Oder sölle mir verschiebe? Für dini öde Gschäftsbesprächige sind die alte Klamotte no lang guet gnueg.

Walter: Es goht um mini Geburtstagsfiir – ned Gschäftsbesprächig.

Nicole: Für die drü Schreckschruube wottscht du dich extra uufbrätzle?

Walter: Sicher ned! Aber ich ha no öpper iiglade.

Nicole: (*geheuchelte Überraschung*) Ah soo? Das isch natürlich öppis anders. Denn chaufe mir no es schöns Hömmli. Du bruchsch dringend no öppis Peppigs.

Walter: Mir schwant scho Schlimms, wänn du peppig seisch.

Nicole: (*heuchelt*) Chumm liebs Vätterli, verrot dinere neugierige Tochter dis chliine Gheimnis.

Walter: Wie du immer seisch: Chöne chönnt ich – müesse muess ich ned.
(*ab in den Flur*)

Nicole: Ich weiss es scho laaang. (*triumphierende Geste*) Tatataaaa!

Walter: (*von draussen*) Was hesch gseit?

Nicole: Nüüt Wichtigs! Nume gsunge!

Walter: (*von draussen*) Mach fürsü, mir wänd goh.

Vorhang

Pause

Bild 5

1. Szene:

Nicole, Melanie

(Nicole kommt mit drei Bierflaschen aus dem Keller und stellt sie auf den Tisch. Melanie kommt über die Terrassentür hereingestürmt)

Melanie: *(überschwänglich rufend)* Mir sind quitt! Ich ha jetzt grad mini Aamäldeunterlage fürs „California Institute“ abgeschickt. Jetzt Duume drucke, dass jo nüüt meh aabrönnt.

Nicole: Hesch Bedänke? *(gespielt überheblich)* Die wartet doch nume uf öis.

Melanie: *(Pause)* Hesch es jetzt im Philippe scho gseit?

Nicole: Grad! Er muess jede Moment iifahre!

Melanie: *(seufzend)* Jetzt chunnt die grossi Useforderig. Wie bring ich das minere Mueter bi.

Nicole: Take it easy! Mir gohts genauso!

2. Szene:

Nicole, Melanie, Gabriela

(Gabriela kommt über die Terrasse, im Gärtnerlook und mit einer elektrischen Heckenschere)

Gabriela: Hallo, isch de Walter do?

Nicole: *(schnippisch)* Lueg mol im Golfclub. *(süffisant)* Vielleicht suechet die grad no en tüchtigi Landschaftsgärtnerin.

Gabriela: Uf dini dumme Sprüch chan ich gärn verzichte!

Melanie: Werum dumm? Das hetti es Kompliment sölle sii!

Nicole: Was wottscht denn?

Gabriela: Ich bin am Hecke schniide und hetti bi dere Glägeheit au grad die vor öichem Gartesitzplatz chöne dra näh.

Nicole: Und werum?

Gabriela: Will sie so hochwachse isch.

Melanie: Das find ich jetzt überhaupt ned.

Gabriela: (*arrogant*) Sie han ich ned nach Ihrere Meinig gfroget! (*zu Nicole*)
Ich mach das scho! De Walter und ich sind jo immer gliicher Meinig.

Nicole: Aber ich ned! Drum wirsch du das schön bliibe loh.

Gabriela: Sie nimmt öich doch z viel Sunne weg.

Nicole: Ich würd säge, sie nimmt dir z viel lisch uf öise Sitzplatz weg.

Melanie: (*überlegt, dann sarkastisch*) Sit wenn lauft denn d Sunne vo Norde
nach Süde?

Gabriela: Spered Sie sich Ihri blöde Kommentär!

Melanie: (*süffisant*) Blöd würd ich jetzt ned grad säge, scho de Galileo Galilei
hett im 17. Johrhundert gseit, dass d Ärde...

Nicole: (*unterbricht sie gespielt abfällig*) Spaar dir d Müeh! Das Thema wird
ersch nach em Chindergarte behandelt.

Gabriela: (*Pause mit dümmlicher Miene*) Echli meh Intimität chönnt de
nochberschaftliche Kommunikation sicher ned schade. De Walter und
ich sind öis in letschter Ziit scho sehr viel nöcher cho.

Nicole: (*macht Andeutungen der Distanz mit den Händen*) So!? Wie nöch öppe?

Gabriela: (*wütend*) Du bisch und bliibsch en Stieregrind. Die Arbet mach ich
nume no hüt und denn chan de Walter es ganzes Johr lang warte. (*geht
ab und kommt nochmals zurück*) Aber en Tipp für em Walter sis
Geburtstagsgshänk chöntisch mir trotzdem no gäh.

Nicole: Okay, schänk ihm en litritts-charte is Musical XXX... (*gleicher Tipp
wie für Sandra und Monika*) Do flippt er total uus und chunnt so au wieder
emol under d Lüüt. De 27-ischt wär es ideals Datum für ihn und gueti
Plätz sind denn sicher au no z ha.

Gabriela: (*knapp*) Tschüss!

(*Gabriela geht frustriert über die Terrasse ab*)

Melanie: Hesch ned scho de Sandra de gliich Tipp gäh?

Nicole: Klar und de Monika au. Taktischi Chriegsfuehrig für em Vatter sis
Geburtstagsfescht.

Melanie: Genial! Chumm, trinket mir öises Bier bevors no verdunschtet.